

Winter adé ...

Bereits im Februar werden die Tage merklich länger und, obwohl vielfach noch Schnee fällt, lassen sich hier und da schon die ersten Vorboten des Frühlings sehen. Da sind die ersten Schneeglöckchen und Krokusse, Winterling und Zaubernuss. Um nur einige zu nennen, die die zarten Blüten in die Wintersonne recken. Mittels eingetopften Blumenzwiebeln lässt sich das Frühlingserwachen wie in einem Zeitraffer auf der Fensterbank beobachten. Ob Schneeglöckchen, Narzissen, Tulpen oder Hyazinthen, sie alle bilden im warmen Zimmer aus der Zwiebel innerhalb weniger Tage ihre Blüten aus. Anhand dieser Beobachtung können Sie nun auch die Kinder in der Natur auf die sich anbahnenden Veränderungen aufmerksam machen.



! GESTALTUNGSANREGUNG:

Schneeglöckchen

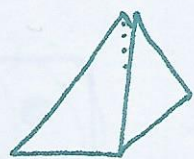
MATERIAL: weiße, quadratische Blätter zum Falten (ca. 10 x 10 cm, (z.B. aus einer „Zettelbox“, Stifte, Kleber)



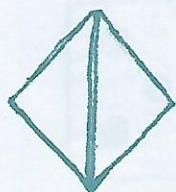
Die Kinder legen das Papier so vor sich, dass eine Spitze auf ihren Körper zeigt. Diese falten sie nun auf die gegenüberliegende Spitze.



Das entstandene Dreieck wird zur Hälfte zusammen gefaltet und wieder geöffnet.

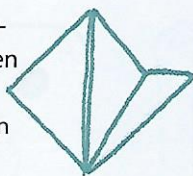


An die entstandene Mittelfalz legen die Kinder den Zeigefinger der linken Hand. Mit der rechten Hand ziehen sie die rechte Ecke auf die Spitze. Die untere Kante liegt jetzt auf der Mittelfalz. Im letzten Schritt werden die oberen Spitzen zur Seite gefaltet, so dass die Kanten außen aufeinander liegen.



Mit der anderen Seite verfahren sie ebenso.

Im letzten Schritt werden die oberen Spitzen zur Seite gefaltet, so dass die Kanten außen aufeinander liegen.



Bevor die Kinder die Schneeglöckchen gestalten, betrachten sie eine Blume ganz genau. Ein Schneeglöckchen hat drei äußere und drei innere Blütenblätter. Die inneren Blütenblätter haben oft einen grünen Fleck an der Spitze. Aus jeder Zwiebel erwächst ein Stängel mit nur einer Blüte. Außen entwickelt es zwei linealförmige, fleischige Blätter. Die Details haben eine klare Struktur und können von den Kindern im Bild übernommen werden.



ÜBRIGENS:

Schneeglöckchen stehen unter Naturschutz. Wild wachsende Blumen dürfen daher nicht gepflückt werden!

! GEDICHT:

Kleine Zwiebeln, große Zwiebeln

*Kleine Zwiebeln, große Zwiebeln
– hell- und dunkelbraun –
wollen nach dem langen Winter
aus dem Boden schau'n.*

*Kleine Zwiebeln, große Zwiebeln
– hell- und dunkelbraun –
lassen kleine Stängel wachsen,
manche sieht man kaum.*

*Kleine Zwiebeln, große Zwiebeln
– hell- und dunkelbraun –
lassen bunte Blüten wachsen,
willst du einmal schau'n.*

*Kleine Blumen, große Blumen
– weiß, gelb, rot und blau –
blühen in der Wintersonne,
komm' herbei und schau'.*

